

## **Pressemitteilung vom 14. November 2018**

### **Kongress „PflegehORIZONTE“ in Varel:**

#### **Rund 60 Akteure diskutieren innovative Lösungsansätze für die Pflege**

Was können Pflegeeinrichtungen in Deutschland von den Niederlanden lernen? Wie lassen sich Menschen für den Pflegeberuf begeistern? Wie kann man aktiv zu einer besseren Gesundheitsversorgung beitragen? Der Kongress „PflegehORIZONTE - innovativ und europäisch denken“ am 8. und 9. November in Varel hat Antworten auf diese Fragen geliefert. Rund 60 Akteurinnen und Akteure aus Politik, Wirtschaft, Pflegepraxis und Bildungswesen tauschten sich an zwei Tagen in Diskussionsrunden, Workshops und Vorträgen über die Zukunft der Pflege aus.

Melanie Philip, Geschäftsführerin der VITA Akademie, zieht ein positives Résumé: „Beim PflegehORIZONTE-Kongress sind Menschen mit ähnlichen Werten und Haltungen zusammengekommen und haben branchenübergreifend innovative Lösungsansätze in der Pflege diskutiert. Eines der vielen Ergebnisse war: Wir brauchen Kooperationen und die Bereitschaft, unser Wissen zu teilen. Nur so können wir gute Lösungen für eine flächendeckende Versorgung finden.“

Den Kongress-Auftakt hatte Elisabeth Scharfenberg, ehemalige Sprecherin für Pflege- und Altenpolitik für Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag, mit ihrem Impulsvortrag gemacht. Sie erläuterte, wie Politik und Wirtschaft gemeinsam neue Wege in der Pflege beschreiten können: „In der Pflege brauchen wir eine Fehlerkultur, die nicht vertuscht, sondern Fehler als Chancen begreift.“ Die Politikerin appellierte an die Teilnehmenden: „Wir müssen bei uns anfangen und in unserem Umfeld etwas bewegen. Mit PflegehORIZONTE möchten wir weite Kreise ziehen“.

Johannes Technau, Geschäftsführer von Buurtzorg Deutschland, und Gunnar Sander vom Pflegedienst Sander Pflege diskutierten mit dem Publikum, ob und inwiefern sich das niederländische Modell von Buurtzorg auf das deutsche Pflegesystem übertragen lasse. Das niederländische Pflegeunternehmen Buurtzorg setzt auf unkonventionelle Methoden: Kleine Pflegeteams von maximal 12 Personen betreuen selbstorganisiert ihre Patientinnen und

Patienten. Wer mit wem zusammenarbeitet, entscheidet das Pflegepersonal selbst – ohne Vorgesetzte. Auch andere Ideen finden Raum: Jährlich findet eine Rollator-Olympiade statt, in der ältere Menschen gegeneinander antreten. In Umfragen schneidet Buurtzorg bei Mitarbeitern und Patienten gleichermaßen positiv ab. Technau rät Führungskräften aus der Pflege- und Gesundheitsbranche auch in Deutschland mutig voranzugehen: „Man muss Neues auch mal im Sandkasten erproben und die Sandburg, wenn nötig, einreißen dürfen. Wir brauchen Pioniere, die sich trauen, das Buurtzorg-Prinzip und andere innovative Ideen in Deutschland umzusetzen.“

Wiebke Krohn, Beraterin für Innovation und Personalentwicklung für die Unternehmerverbände in Niedersachsen e.V., setzte Impulse zum Thema: Wie lassen sich junge Menschen für den Pflegeberuf gewinnen? Jana Aulenkamp, Bundesvorsitzende der Medizinstudierenden legte dar, wie die Pflegepraxis von interprofessionellen Teams profitieren kann. Unterdessen zeigte Helge Johannsen, Geschäftsführer bei der Diakoniestation zu Tostedt, wie Organisationen Veränderungen einleiten können, ohne dass sich Mitarbeitende abgehängt fühlen.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten Pflegehorizonte, um sich über Herausforderungen des Pflegealltags auszutauschen und gemeinsame Lösungen und konkrete Projekte zu erarbeiten. Am Ende des zweiten Tages zeigte sich Teilnehmer Bernhard Hövelmann, Geschäftsführer eines Pflegedienstes, begeistert: „Vor dem Kongress war ich an einem Punkt, an dem ich dachte: Ich fahre in eine Sackgasse. Auf anderen Veranstaltungen wird nur Panik verbreitet. Dieser Kongress war anders. Hier wurden Probleme konstruktiv angegangen.“

Der Kongress „Pflegehorizonte“ wurde in diesem Jahr zum ersten Mal von der VITA Akademie veranstaltet. Ziel war es, Akteurinnen und Akteure aus der Pflege- und Gesundheitsbranche miteinander zu vernetzen, um nachhaltige Lösungen für die Pflege zu erarbeiten. Die Ansätze sollen den Pflegenotstand mindern und zu besseren Arbeitsbedingungen in der Pflege beitragen. Der nächste Pflegehorizonte-Kongress findet voraussichtlich 2019 statt.

Weiterführende Informationen zum Kongress 2018 finden Sie unter: [www.pflegehorizonte.de](http://www.pflegehorizonte.de)

Pressekontakt: Natalia Müller, Tel.: 0151/64746607, [natalia.mueller@vita-akademie.de](mailto:natalia.mueller@vita-akademie.de)

**Über die VITA Akademie:** Die VITA Akademie GmbH\* ist ein junges Bildungsunternehmen mit Hauptsitz in Wittmund (Ostfriesland) und über 25 Standorten in Norddeutschland und Berlin. Sie bietet Entwicklungsperspektiven für Menschen, die über sich hinauswachsen möchten. Ob Schulungen in allen Bereichen der Weiterbildung, Bildungsangebote für Beschäftigte oder Fachqualifizierungen für Jobsuchende: Mit passgenauen und praxistauglichen Lösungen macht die VITA Akademie Menschen fit für neue Herausforderungen. Ein Schwerpunkt der VITA Akademie liegt auf Weiterbildungen im Bereich Pflege und Gesundheit. In diesem Sektor betreut sie über 700 Kunden und bietet Coachings, Trainings und Weiterbildungen an. Mit ihrem ESF-geförderten Projekt „Telepflege“ und „Weitblick Pflege“ fördert sie innovative Ansätze und zukunftsweisende Entwicklungen in der Pflege.

\*Die VITA Akademie ist ein AZAV- und DIN ISO 9001-zertifiziertes Bildungsunternehmen.